



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre)

Gößling, Werner

1927-11-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 65

Sonntag, den 6. November 1927

Miete E Nr. 9

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzug. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni

Spielleitung: Alfred Landory

Musikalische Leitung: Werner Göbbling

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Gertrud Bindernagel
Turiddu, ein junger Bauer	Ladislav Vajda
Lucia, seine Mutter	Johanna Blatter
Alfio, ein Fuhrmann	Hans Bahling
Lola, seine Frau	Trude Weber

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Zeit: Gegenwart

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Spielleitung: Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	In der Komödie	(Bajazzo)	Adolf Loeltgen
Nedda, sein Weib		(Colombine)	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		(Taddeo)	Sydney de Vries
Beppo, Komödiant		(Harlekin)	Arthur Heyer
Silvio, ein Bauer			Christian Könker
Ein Bürger			Hermann Trembich

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag)

Spielwart: Fritz Walter

Krank: Wilhelm Kolmar

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende gegen 10½ Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stück-änderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Programm